

Besitz befinden, sehr. Wie sich herausstellte, schlüpfen die Eier schon Anfang Januar im kalten Zimmer aus. Im Freien gehaltene kommen sicher schon im März. Die jungen Räumchen gedeihen, wie mir ein bekannter Herr mitteilt, bei Salat prächtig und verschmähen dabei sogar ihre eigentliche Nährpflanze. Sicher kann bei den Zuchten also auch Löwenzahn mit gutem Erfolg gegeben werden.

Meine Vermutung, daß es sich um eine ganz neue Art handelt, wurde zur Gewißheit, als ich Herrn Amtsgerichtsrat Püngeler die Falter zur gefl. Bestimmung übergab. Die Art steht der *Polia rebecca* Stdg. am nächsten und erhält den Namen *Polia philippsi* Püng. Herr Stichel, der demnächst über die Ergebnisse unserer vorjährigen Reise nach Süd-Persien berichten wird, bringt neben einigen anderen interessanten Neubeschreibungen auch die des Falters von *P. philippsi*.

Berlin, den 11. Januar 1911. Hermann Rangnow jr.

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuche für das Jahr 1909.

— Von Fritz Hoffmann-Krieglach. —
(Schluß.)

Juli.

9. Am Acetylenlichte der Kühle wegen (+ 10° C.) nur sehr wenig: *Stenoptilia graphodactyla* Tr., *Xystophora unicolorella* Dup. und eine *Rhodophaea marmorea* Hw.
11. Ausflug auf das Stuhleck (1783 m). Oben flog nichts als eine *Vanessa uticae* L., keine *Plusia hochewartha* Hochw., nicht einmal ein Weißling! Am Wege zum Gipfel (von der Bahnstation Spital a. Sem. in 3 Stunden) fand ich im Kaltenbachgraben in ca. 1000 m Seehöhe im Walde ein ♀ von *Odontotia carmelita* Esp.; es lag am Wege und war schon halbtot. Der Fund ist der späten Fundzeit wegen bemerkenswert, selbstredend I. Gen., auch deshalb von Bedeutung, weil die Art im ca. 8 km entfernten Kronlande Niederösterreich bisher noch nicht gefunden wurde.
12. Aus einem im Freien gefundenen ♀ Sacke von *Psyche viciella* Schiff. kriechen heute eine Menge kleiner, sehr lebhafter Räumchen, die sich vom Sackmateriale der Mutter kleine Säckchen anfertigen. Es schlüpfen die schönen grünlichweißen *Cerostoma asperella* L. (Raupe auf Schlehen), ferner *Yponomeuta padellus* L. (Schlehen). Von eben dieser Pflanze klopfte ich *Argyresthia mendica* Hw.
14. Am Acetylenlichte *Stenoptilia bipunctidactyla* Hw. und *Pempelia ornata* Schiff., sowie eine große und dunkle *Hadena rubrivena* Tr. und viele *Agrotis strigula* Thnbg., auch zwei *Acidalia fumata* Sph. An *Linaria* sp. finde ich 2 Raupen von *Tephroclystia linariata* F. der II. Generation, halb in die noch unreifen Samenkapseln eingebohrt.
- 20.—23. Partie ins Hochschwabgebiet (s. Dr. O. Kranchers entom. Jahrbuch für 1911). Der Erfolg war 27 für mich neue Arten.
25. Partie auf die Schneealpe. Des heftigen Windes wegen nur wenig erbeutet, eine *Plusia hochewartha* Hochw., *Hesperia andromedae* Willgr. und *Guophos operaria* waren noch zu finden.

Daheim schlüpfen *Depressaria conterminella* Z. und *Bembecia hylaeiformis* Lasp.

August.

5. Ansflug auf den Preber in den niederen Tanern. Wegen sehr schlechten Wetters, Schneefall usw.,

fast nichts erbeutet als zwei *Erebia arete* F. Bei Kleinsölk fand ich eine *Larentia didymata* L., wo ich auch viele erwachsene Raupen von *Euchloë cardamines* L. auf Turmkraut fand. Gewaltmarsch von der Grazerhütte am Preber in 12 Stunden über das 2295 m hohe Preberjöchel nach Station Stein a. Enns und zwar im strömenden Regen.

Jenen, die diesen Uebergang machen wollen, rate ich entschieden davon ab; Abstieg vom Joch zum „schwarzen See“ unmarkiert, äußerst steil und steinfallgefährlich; ich suchte oben 1½ Stunden im dichten Nebel und fußtiefen Neuschnee den Abstieg; erst weiter unten findet ein geübtes Auge einen kaum kenntlichen Pfad. Die Umgebung des schwarzen Sees ist jedenfalls für Lepidopterologen ein ergiebiges Feld, da die dortigen Wiesen, Jagdgründe des Grafen Bardeau, nicht gemäht werden. In den Sölkeralpen wurde von Pater G. Strobl-Admont *Lycaena pheretes* Hb. gefunden.

7. Am elektrischen Lichte zwei neue Arten: *Hadena scolopacina* Esp. und ein ♀ von *Larentia fluvitata* H. S. Daheim schlüpft *Cavadrina pulmo-varis* Esp.
 10. Am elektrischen Lichte *Agrotis grisea* Tr. und eine *Heliothis scutosa* Schiff., letztere Art für das Müritzal bemerkenswert.
 13. Am Apfelköder eine frische *Catocala sponsa* L., deshalb bemerkenswert, weil hier keine Eichen gedeihen, die Raupe wird wohl auf Rotbuchen leben, die in der Nähe des Fangplatzes stehen. *Dyschorista fissipuncta* Hw. stellte sich am Köder als neuer Bürger vor.
- Daheim schlüpfen *Depressaria laterella* Schiff. und *Tephroclystia sobrinata* Hb.
18. Am Köder eine Menge Eulen, darunter *Agrotis musiva* Hb., ferner *Boarmia maculata-bastelbergeri* Hirschke.
 22. Partie auf die hohe Veitsch: massenhaft *Erebia pronoe* Esp., auch ♀♀, ferner *uanto* F., eine geflogene *Agrotis ocellina* Hb. und einige *Charaxes graunius* L., letztere an Blumen und im Fluge gefangen, in ca. 1200—1400 m Seehöhe.
 29. Partie auf die Raxalpe. Eine frische *Crocallis elinguaris* L. bei der Reistalerhütte im dichten Walde, wo sich noch auf einer kleinen Waldlichtung ein *Parnassius apollo* L. sonnte.

September.

1. Es schlüpft *Lasiocampa trifolii* Esp. aus Raupen, welche ich aus St. Michael ob Leoben erhielt, sie sollen dort häufig gewesen sein, leider waren fast alle mit Tachinenlarven besetzt.
5. Partie auf den Reichenstein; Ausbeute des schlechten Wetters wegen schlecht, nur ein ♀ von *Parnassius delius-styriacus* Fruhst., eine *Larentia cyanala-flavovirata* Hirschke an den Wänden des Hotels am Prebichl, sowie eine Raupe von *Acrouycta euphorbiae-montivaga* Gn.
8. Partie auf den Hochschwab. An einem Steine in der obersten Fölz eine *Agrotis grisea* Tr., einige *Erebia gorge* Esp., sowie an einem Krnmmholzaste eine *Larentia cyanata*, ob es die Form *flavovirata* Hirschke ist, kann ich nicht sagen, da das Exemplar sehr geflogen ist.
14. Auf einer dünnen Wiese bei Krieglach mittags eine *Agrotis cuprea* Hb.

Ich habe mir heuer die Ködersaison bis Mitte August durch Anwendung des so gepriesenen Schmierköders gründlich verdorben, es kam fast

nichts; den Unterschied lernte ich kennen, als ich Mitte August mit Apfelköder anfang zu arbeiten; dieser ist und bleibt für gebirgige Gegenden der beste Köder (s. auch Sterzl und Dr. Schawerda im XVIII. Jahresberichte des Wiener entomol. Vereines).

19. Bei Bruck a. Mur wächst an den Ufern der Müurz massenhaft *Artemisia (campestris?)*; ich finde darauf heute nicht eine einzige *Cucullia-Raupe*; *artemisiae* Hufn., *argentea* Hufn. und *scopariae* Dorf. kommen weder in Steiermärk noch in Kärnten vor, der einzige Vertreter dieser Gruppe ist *absinthii* L. (auf Wermut). An einem Zaune eine *Hypena rostratis* L. und eine *Larentia immanata* Hw.
24. Am Köder eine *Orthosia lola* Cl.
26. Klopfe von Goldrute wie alljährlich allerhand Raupen, so *Tephroctystia castigata* Hb., *virgan-reata* Dbld., *albipunctata* Hw., *Pyrausta terrealis* Tr., *Hadena adusta* Esp., *Cucullia asteris* Schiff., mehrere überwinterte Eulenraupen und *Boarmia repandata* L.

Oktober

12. Sah einen ♀ Falter von *Zephyrus betulae* L. in der Krone eines Zwetschenbaumes herumfliegen, wahrscheinlich war er mit der Eiablage beschäftigt.
18. Es fliegen noch reine *Colias edusa* F., Nachzügler der zweiten Generation vom September; die Raupen entwickeln sich in unserm Herbstnebel langsam.

Ich beobachtete ein eierlegendes Weibchen von *Colias hyale*; es gibt auch noch frischgeschlüpfte *Lycaena icarus* Rott.

27. Der erste Schnee, darnach große Kälte.
31. Beim Suchen von Raupen der *Agrotis strigata* Thnbg. scheuchte ich einige *Acatia mixtana* Hb. ♀ und ♂ aus den Erikapolstern; sie bilden den Abschluß des heurigen Fanges.

Briefkasten.

Sammlungsetiketten. Es wurden neulich die Etiketten von Prof. Rebel, erschienen bei Schweizerbarth, an dieser Stelle sehr gelobt, und habe ich mir dieselben schleunigst zugelegt. Ich bin aber in gewisser Beziehung enttäuscht; denn wenn man einen Teil der Etiketten aufgebraucht hat, wird der Rest derart durcheinanderliegen, daß man nur noch schwer das Gesuchte finden wird. Es sollten die senkrechten Kolonnen durch etwa 5 nun breite Streifen getrennt sein, damit die Etiketten, welche noch nicht gebraucht wurden, dort einen Halt haben und immer an ihrem Platz zu finden sind. Wenn der Satz noch steht, nimmt vielleicht der Verlag Gelegenheit, die Kolonnen auseinander zu rücken und einen Neudruck vorzunehmen. Die neue Liste kann sogar gern etwas teurer verkauft werden, etwa zu M. 2.50 und die alte etwas billiger, etwa M. 2.—. Ich kaufe sofort eine neue und wohl noch mancher andere Sammler; denn mit der jetzigen Anordnung gibt es später nur Aerger und Zeitverluste. Sonst ist natürlich an der Liste nichts auszusetzen, dafür bürgt schon der Autor. Auch ich spreche die Hoffnung aus, daß nun möglichst bald auch Etiketten für die Mikros herauskommen möchten, aber, bitte, mit Streifen zwischen den Kolonnen. Vielleicht hat der Verlag die Güte, sich an dieser Stelle zu äußern, wie die Aussichten für einen Neudruck sind, damit man weiß, was man etwa zu erwarten hat. W. A. Z.

Eingegangene Preislisten.

A. Kricheldorff, Berlin SW. 68, Oranienstraße 116: Preisliste über exotische Coleopteren No. 112. — Die Liste steht Interessenten gratis und frei zu Diensten.

Vereinstauschstelle Wien

schliesst mit Ende März die Tauschaison, weshalb Angebote nur noch bis Mitte Februar angenommen werden können.

Hierauf Abgabe der beliebten Centurien mit zehnfachem Wert.

Alle Anfragen per Doppelkarte.

Hans Hirsche,

Wien IV, Weyringerg. 13 I.

Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren ununterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Austausch von Faltern des palaearkt. Gebietes bestens empfohlen.

August Werner, Apotheker,
Cöln, Erftstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Für nur 4 Mark

liefere ich 200 Käfer in 150 Arten, Porto und Packung frei. Die Käfer sind richtig bestimmt, die grossen gespießt, die kleinen geklebt. Auch weniger verbreitete Arten darunter. Praktisch als Grundlage für Anfänger. Betrag einsenden, sonst Nachn. W. Reinicke, Gernrode (Harz).

E. v. Bodemeyer, Berlin W., Lützowstrasse 41.

Offeriere zu billigsten Nettopreisen

15000 Arten palaearktischer Coleopteren

mit 250 von mir gebrachten nova species und 300 wieder aufgefundenen, verschollen gewordenen Arten laut franko auf Wunsch zu übersendender Listen 1 und 3 bei hohem Barrabatt und günstigsten Zahlungsbedingungen. Besonders zu empfehlen sind die Centurien in Liste 3 und die Wahllose, bei welchen die Auswahl der Arten freisteht und nur ein bestimmter Betrag anzugeben ist, welcher aufgewendet werden soll. Ich kann alsdann von meinem sehr reichen Material umso hervorragendere Sendungen machen, je grösser der Spielraum ist, welcher mir für die Zuteilung gelassen wird.

Habe im Tausch abzugeben!

Eier von *Diopheromera femorata*

(Stabheuschrecke aus Nordamerika).

Futter: Hasel. Von dieser hochinteressanten Art gibt es sowohl ♂♂ wie ♀♀. Die Eier schlüpfen im Frühjahr.

R. A. Polak, Amsterdam, Noordstraat 5.

Abzugeben:

Proc. gigas,

100 Stück tadellose Riesen, la Falter von atropos und convolvuli. Tausch für exot. Coleopt., Puppen pyri apollinus, gallii.

Anton Bulovec, Bezirksrichter,
Laibach (Oesterr.).

Neue Eingänge aus Brasilien, Australien etc.

Solange der Vorrat reicht, gebe ich 100 exotische Coleopteren, genadelt, mit genauen Fundorten versehen und einwandfrei determiniert zu dem ungewöhnlich billigen Preise von nur 12.50 M. ab. Unter den 40 bis 45 Arten befinden sich auch die herrliche Lucanide *Lamprima aurata* Lt. und die prächtige Cetonide *Ischiopsopha lucivorax* Kr.

Emil Ross, Rektor, Berlin, N. 58,
Schliemann-Str. 25 I.

Coleopteren in Alkohol:

Flasche mit 350 Kl.-Asiaten . . .	6 Mk.
„ „ 550 „ . . .	10 Mk.
„ „ 1000 „ . . .	18 Mk.
„ „ 120 Persern . . .	7 Mk.
„ „ 350 „ . . .	15 Mk.
„ „ 550 „ . . .	25 Mk.

gibt ab

E. v. Bodemeyer, Berlin W.,
Lützowstrasse 41.

Auf meine Listen 1 und 3 (palaearktische Coleopteren), welche ich gratis auf Verlangen übersende, gebe ich hohen Rabatt.

Psaidognathus erythrocerus

à 4.50 Mk., klein 3.— Mk., Porto und Verpackung billigst, hat abzugeben
W. Herrmann, Lehrer, Freiburg i. Schl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Auszug aus meinem entomologischen Tagebuche für das Jahr 1909
233-234](#)